

Gemeinsam sind wir stark: Mach mit bei der Großdemo am Mittwoch in Wien!



*Liebe Kolleginnen!
Liebe Kollegen!*

Wie ihr aus den Medien bzw. verschiedenen Pressemitteilungen bereits gehört habt, blieb auch die 5. Runde der Gehaltsverhandlungen, diesmal mit Kanzler und Vizekanzler am 15. Dezember erfolglos. Die Regierung verbesserte ihr Angebot (bis zu 1,7 % Lohnerhöhung), von einem Ausgleich der Teuerung von 2,3 % ist man aber noch einiges entfernt. Die sachlichen Argumente der Dienstnehmerseite wurden mit dem Hinweis auf das vor zwei Jahren festgelegte Sparpaket wieder nicht gehört. Die Verhandler der GdG und GÖD Meidlinger und Neugebauer bekräftigten die Bereitschaft der Gewerkschaft zu weiteren Verhandlungen, man stehe „Tag und Nacht zur Verfügung“ - aber „der Mittwoch ist gut vorbereitet“. Damit meinte er die schon zuvor angekündigte Groß-Demo in Wien.

Da es jedoch zu keinem akzeptablen Abschluss der Gehaltsverhandlungen kam wird gemeinsam mit der GÖD für MITTWOCH, 18. Dezember 2013, eine Großdemonstration am Ballhausplatz in Wien organisiert.

Einen besonders bitteren Nachgeschmack hinterlässt die Pressemitteilung von der SPÖ - Ministerin Heinisch-Hosek zu geplanten Kampfmaßnahmen der Gewerkschaften vergangene Woche auf ORF.at. Dabei findet sie Demos oder Streiks angesichts von 300.000 Arbeitslosen als unangebracht. Dazu kann ich wirklich nur mehr den Kopf schüteln!

Ich finde es als völlig unangebracht, dass wir nach jahrelangen Abschlüssen unter der Inflationsrate und einer Null-Lohnrunde in weiten Teilen des öffentlichen Dienstes der Regierung nicht einmal die Abgeltung der Inflation wert sind. Dass wir zudem wieder weniger als die Pensionisten und die Politiker bekommen sollen, setzt dem Ganzen noch die Krone auf und ist schlichtweg inakzeptabel.

Lange haben wir seitens der Gemeindebediensteten Gewerkschaft darum gekämpft, dass wir ein zeitgemäßes Dienstrecht für die Kindergarten-Pädagoginnen bekommen. Unseren Empfehlungen und Stellungnahmen wurde nun seitens der Bildungs-Landesrätin Doris Humer nachgekommen und das neue Kinderbetreuungsgesetz tritt höchstwahrscheinlich mit 1.Jänner 2014 in Kraft. Einen Kommentar dazu lesen Sie in dieser Ausgabe der FCG Zeitung.

Endlich haben wir es geschafft, dass es auch in der Linz AG (Stadtbetriebe von Linz) in der Zeit vom 18. bis 31.3.2014 eigene Gewerkschaftswahlen gibt. Die FCG in der GdG-KMSfB wird mit einer sehr starken Mannschaft unter dem Namen "Alexander Buschberger - FCG" bei dieser Wahl antreten. Wir erwarten uns viele Stimmen, da Alexander mit seinen Mitstreitern in den letzten Jahren viele Probleme in der Linz AG aufgezeigt hat und bereits einige große Verbesserungen für die Bediensteten der Linzer Stadtwerke erreichen konnte.

Alexander Buschberger tritt auch bei der Arbeiterkammerwahl im März 2014 an und wurde vom ÖAAB - FCG auf wählbare Stelle gesetzt. Wir sind sicher, dass er als einziger FCG - Vertreter der Gemeindebediensteten in der Arbeiterkammer sich nicht nur für seine KollegenInnen in der Linz AG, sondern auch für alle Gemeindebediensteten stark einsetzen wird.

Ich wünsche allen Lesern unserer Zeitung ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2014

Euer

Alfred Luger

FCG / GdG-KMSfB Landesvorsitzender



GdG-Erfolg: Kindergarten- und Hortdienstrecht bringt viele Vorteile



Nach drei Jahre langem Verhandeln ist es der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten nun endlich gelungen: das neue Kindergarten- und Hortdienstrechtsgesetz wird im Jänner 2014 beschlossen. Es stellt in vielen Belangen eine Verbesserung für diese Berufsgruppe dar.

6 Monate rückwirkendes Optionsrecht

Über die Details werden wir nach Beschluss berichten. Eines vorweg: Es gibt die Möglichkeit für unsere bereits beschäftigten Kindergartenpädagoginnen ins neue Dienstrecht zu optieren. Während der ersten 6 Monate kann auch rückwirkend optiert werden. Die GdG wird ihren Gewerkschaftsmitgliedern, die optieren möchten, eine Vergleichsberechnung erstellen. Somit ist gewährleistet, dass unsere Mitglieder die Vorteile nutzen und eventuelle Nachteile verhindern können.

Wir danken allen Beteiligten recht herzlich, die zu der Entstehung des neuen Gesetzes einen Beitrag geleistet haben. Dies ist wieder ein ganz klarer Beweis, wie wichtig die Gewerkschaft ist, denn ohne Gewerkschaft hätte es das neue Dienstrecht mit den vielen Verbesserungen nicht gegeben.

Nur die GdG sorgt für eine starke Berufsgruppenvertretung für das Kinderbetreuungspersonal!

Die wichtigsten Erfolge:

- 3-stündige Vorbereitungszeit auch für Pädagoginnen in Krabbelstuben gesetzlich fixiert
- höhere Einstiegsgehälter Euro 2.085,- (Basis 2013) bei gleicher Lebensverdienstsumme
- Neuregelung der Leitungszulage (fixe Beträge pro Gruppenzahl)
- 10 Tage zusätzlich zum „normalen“ Urlaubsausmaß -unabhängig davon ob Weihnachten, Ostern oder Pfingsten die Einrichtung geöffnet oder geschlossen ist (dieser Urlaub ist aber in diesen Zeiten zu verbrauchen)
- Optionsrecht für alle bereits im Dienst einer Gemeinde stehenden PädagogInnen
- Dienstzeiten als Pädagoginnen in privaten Kinderbetreuungseinrichtungen können künftig voll auf den Vorrückungstichtag angerechnet werden.

Gemeindefusionen in Europa: Internationale Erfahrungswerte

Schon in Den Haag 2010 wurde bei einem Seminar der Eurofedop von Dänemark berichtet, dass dort durchgeführte Gemeindefusionierungen nicht den gewünschten Einsparungserfolg gebracht haben. Durch Zentralisierung entstehen wiederum höhere Reisekosten und dadurch wiederum mehr Zeitaufwand, den das Personal für Dienstleistungen auf sich nehmen muss.

Der höhere Zeitaufwand schlägt sich wiederum in den Personalkosten nieder. Die meisten Probleme in der Fusionierung machte die Betreuung im sozialen Bereich. Durch die größer werdende Anonymität und die weiteren Strecken zur Betreuung wurde dieser Bereich um vieles komplizierter und teurer.

Seitens des Berufsrates für Lokal und Regionalverwaltung am 12.11.2013 in Luxemburg wurde dieses Thema wiederum aufgegriffen und brachte uns Harrie Scholtens, ein Experte aus den Niederlanden, einen Erfahrungsbericht. Er war selbst Amtsleiter einer betroffenen Gemeinde. 4 Gemeinden wurden fusioniert. Von den menschlichen Einbußen kaum zu sprechen, ließen auch hier wiederum die Zahlen zu wünschen übrig. Es konnten keine definitiven Einsparungen festgestellt werden. Vom Unmut der Bediensteten gar nicht zu sprechen, war auch die Bevölkerung mit dieser Lösung unzufrieden.



Grafik: Kurier

Wie wir ja wissen, sind auch in der Steiermark viele Kolleginnen und Kollegen mit diesem Thema konfrontiert. Wir hoffen, dass auch dort die Vernunft Einzug hält und eingesehen wird, dass kleine Strukturen in vielen Bereichen gut und kostengünstig funktionieren.

Unser Landeshauptmannstellvertreter Franz Hiesl meinte kürzlich dazu: **„In Oberösterreich werden Fusionierungen nur dann ein Thema sein, wenn dies die Gemeinden selber wollen. Hier wird nichts verordnet und angeschafft. Ich weiß die gute Arbeit der vielen kleinen und mittleren Gemeinden zu schätzen!“**

Bettina Zopf

FCG-GdG-Vertreterin EUROFEDOP

Europäische Föderation der Öffentlich Bediensteten

AK-Wahl 2014: ÖAAB-FCG Vertreter der LinzAG

Alexander Buschberger tritt bei der Arbeiterkammerwahl im März 2014 an und ist auf der ÖAAB/FCG-Liste an wählbare Stelle gesetzt. Hier sein Steckbrief:



Alexander Buschberger

geb. am 23.12.1961 in Linz
beschäftigt in der LinzAG
Betriebsrat und Fraktionsvorsitzender FCG-LinzAG

Weihnachten 2013

*Wann die Vogal werden stad
und da Herrgott s`Taglicht awadraht,
de Bam verlieren eana Kleid
ja dann kumt die Lohnverhandlungszeit!*

*Auf de Gemeinden geht's a nu zua,
da is voa lauta Wirbel koa Rua
Da Bauhof tuat die Leit nu hetzn,
d`Schneestange miassn's olle setzn,
da Schneepflug wird a aufjustiert
damit ban Rama nix passiert.*

*Am Amt renans alle kreuz und quer,
de ham's zur Zeit ja ah recht schwer
wei da im Amt geht's jetzt ums Geld
es wird ja des Budget erstellt.*

*De Baustelln wern nu fertig gmacht
das alles Tagwerk ist vollbracht.
Es wird nu putz und ois sche gricht
fia d`Feier wird nu gsuacht a Gschicht.*

*De Gewerkschafter san a schon ganz unrichtig
A gscheiter Abschluss wa heier nu wichtig!
Wer bringt was zsam wer is wo schuld
Dieser Disku bringt Ungeduld*

*De Leit wolln sche langsam nix mer hern
von warts nu es wird sicher wern.
Oans is ma kloa und des is fix
wann mia haltm net zsam dann kirang ma fast nix!*

*De Kindergartenpädagoginnen de ham gwunga
ganz sche lang hat d`Gewerkschaft um des grunga.
jetzt endlich ist es dann so weit
und man kann sang es is viel gscheit.*

*Das ois verbesserungswürdig is
des is uns eh olle mitanander gwis
weil wann wirklich ois suppa war
dann wa ja unser Arbeit gar.*

*Und wann dann fallt der erste Schnee,
dann is des trotzdem oiwai wieda sche.
Berge und Täler tief verschneit
unser Oberösterreich im Winterkleid.*

*Wir wünsch a schene Weihnacht mit Euren Lieben
und in da Arbeit an Weihnachtsfrieden!!*

Bettina Zopf

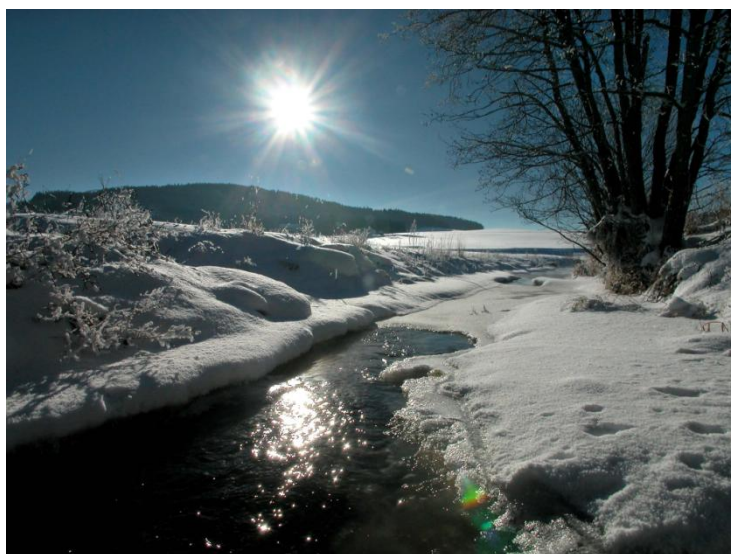


Foto: Christian Wittinghofer

Impressum: „Netzwerk“ – Internetzeitung für die OÖ. Gemeindebediensteten
Herausgeber: FCG GdG | Landesgruppe Oberösterreich
Tel: 07714 / 8055-20 | oberoesterreich@fcg-gdg.at
Für den Inhalt verantwortlich: Landesvorsitzender Alfred Luger
Redaktion: Pressereferent Christian Wittinghofer